

Schulprojekt | «Wier sii d' Böim» in Susten

# Eine «bäumige» Woche

**SUSTEN | Wie atmen Pflanzen? Antworten darauf erhielten Schülerinnen und Schüler der 4. Primarklasse Susten letzte Woche.**

Vom 27. April bis zum 1. Mai dauerte das Projekt «Wier sii d' Böim», bei welchem sie eine spannende Begegnung mit Fachleuten aus Kunst und Wissenschaft erlebten. Das Projekt fand im Rahmen des Schweizerischen National-Fonds-Agora-Projekts «State of the Art – Science and Art in Practice» und mit Unterstützung der Stiftung Mercator statt.

Der Auftakt erfolgte vor der Messstation der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) im Naturpark Pfynging. Am ersten Tag sahen die Kinder in freier Natur, was sie im Verlauf der Woche in unterschiedlichen Formen näher kennenlernen sollten: den Baum und seinen Wasserkreislauf, seine Bedeutung für Mensch und Tier, Pflanzenwelt

und Klima. Zudem experimentierten und musizierten die Kinder in Begleitung von Wissenschaftlern, Musikern und der Künstlerin Christina Della Giustina.

## Erst experimentieren, dann aufführen

Übers Atmen der Pflanzen gab es während der Woche viel zu erfahren. Arthur Gessler und Andi Rigling von der WSL erklärten anschaulich, wie dies geschieht. Projektoren, Zeichnungen an der Wandtafel und zwei Tische, überladen mit Pflanzen und Gerätschaften – alles stand bereit zum Experimentieren. Gefässe wurden mit Wasser gefüllt, darin wogen sanft Stängel und Blätter – dann ging es los: Feine Bläschen bildeten sich, die Pflanzen atmeten.

Wenige Stunden später übten Christina Della Giustina und drei Musiker mit den Kindern eine Partitur über das Leben der Bäume ein: Steine schabten aufeinander, improvisierte Trommeln gaben den Rhythmus vor, Blockflöten und



**Spannend.** Per Mikroskop den Bäumen auf der Spur – eine spannende Arbeit, welche die 4. Primarklasse von Susten zu machen hatte.

FOTO ZVG

halb volle Gläser summten. Klänge überlagerten sich, Farben und Formen flossen ineinander über und fanden sich unter einem vielschichtigen

Klangteppich. All dies fand Ausdruck in der Komposition der Künstlerin – und am Freitag ging dann «Wier sii d' Böim» im Sosta über die Bühne: Eine

Aufführung als Lohn für eine inspirierende Woche, viel Applaus für eine Aufführung, die ihr Publikum zu packen vermochte. |wb